

Informationen zum Herz-Check in der Diagnoseklinik München

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Sie möchten einen Herz-Check in der Diagnoseklinik München durchführen lassen.

Zwei besonders aussagekräftige Untersuchungen sind hierzu die virtuelle Koronarangiographie (Darstellung der Herzkranzgefäße) sowie die koronare Kalkmessung. Beides sind schonende Methoden, eventuelle krankhafte Veränderungen sowie Kalkablagerungen in den Koronargefäßen frühzeitig zu erkennen. Dabei wird zunächst ein Computertomogramm des Herzens angefertigt. Aus den gewonnenen Daten erstellen komplexe Rechnerprogramme eine dreidimensionale, räumlich exakte Abbildung der Herzkranzgefäße, auf der bereits kleinste Kalkablagerungen sowie andere Veränderungen, z.B. Verengungen (Stenosen) in den Adern festgestellt werden können. Außerdem lässt sich mit Hilfe eines Computerprogramms der so genannte Kalkscore und damit das individuelle Risiko für Arteriosklerose genau berechnen. Bei dieser äußerst schonenden Methode ist es nicht mehr nötig, einen speziellen Katheter in die Blutgefäße einzuführen.

Mit diesen Seiten wollen wir Ihnen dabei helfen, sich in aller Ruhe mit dem Thema zu befassen und auf das Gespräch mit Ihrem Arzt bestmöglich vorzubereiten.

Wie müssen Sie sich auf die Untersuchung vorbereiten?

Eine spezielle Vorbereitung auf die Untersuchung

ist nicht notwendig. Sie brauchen auch nicht nüchtern zu sein.

So geht die Untersuchung vor sich

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer bequemen, beweglichen Liege. Die Liege schiebt sich ungefähr um ein bis zwei Meter langsam in die etwa 70 Zentimeter große Öffnung des Gerätes hinein. Während der Aufnahmezeit, die zwischen 20 bis 30 Sekunden liegt, sollten Sie ruhig und entspannt liegen und nicht sprechen. Während dieser Zeit müssen Sie auch den Atem anhalten. Sie stehen fortlaufend unter ärztlicher Beobachtung. Nach rund 10 Minuten ist die Untersuchung bereits für Sie beendet.

Welche Risiken bestehen?

Die Computertomographie ist – außer der Strahlenbelastung, die aber gering ist – ohne Risiko für Sie.

Wichtige Informationen für den Arzt

Um das Risiko möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine Allergie (z. B. Heuschnupfen, Asthma), Überempfindlichkeit gegen Medikamente (insbesondere Jod), Nahrungsmittel, Pflaster, örtliche Betäubungsmittel?

Nein Ja

2. Sind bei früheren Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmitteln Hautausschlag, Kreislaufreaktionen oder Juckreiz aufgetreten?

Nein Ja

3. Ist Ihnen bekannt, ob Sie eine Überfunktion der Schilddrüse haben oder deswegen behandelt wurden?

Nein Ja

4. Wurden Sie schon einmal operiert?

Nein Ja

_____ wenn ja, was? (Organ)

_____ wann? (Datum)

_____ wo? (Arzt, Klinik)

5. Tragen Sie Implantate aus Metall? (z. B. Gelenkprothesen, Herzschrittmacher, etc.)

Nein Ja

6. Wurden Sie bereits früher einmal im selben Körperbereich geröntgt?

Nein Ja

_____ wenn ja, wann? (Datum)

_____ wo? (Arzt, Klinik)

7. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?

Nein Ja

8. Leiden Sie an grünem Star (Glaukom)?

Nein Ja

9. Haben Sie ein Röntgennachweisheft (Röntgenpass)?

Nein Ja

Wenn ja, bitte das Röntgennachweisheft dem Arzt vorlegen.

Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstanden haben oder wenn Sie mehr über diese Untersuchung oder etwaige alternative Untersuchungsmethoden, über mögliche Komplikationen und ihre Häufigkeit sowie über andere seltene und seltenste Risiken erfahren wollen. Auch Nebeneingriffe (z. B. Einspritzungen) können mit Risiken verbunden sein. Wir geben Ihnen gerne Auskunft im Aufklärungsgespräch.

Erklärung des Patienten nach dem Aufklärungsgespräch

_____ Herr/Frau Dr.

hat mit mir heute anhand der Hinweise im Merkblatt ein Aufklärungsgespräch geführt, bei dem ich alle mich interessierenden Fragen stellen konnte. Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung ein.

_____ **Ort, Datum**

_____ Unterschrift des Arztes/der Ärztin

_____ Unterschrift des Patienten/Sorgeberechtigten